



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

350 (22.12.1894) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-61223](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-61223)

General-Anzeiger

(Sächsische Volkszeitung) der Stadt Mannheim und Umgegend. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2509.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Prüfungsbogen 10 Bfg. monatlich
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Literatur:
Die Colonat-Zeile 20 Bfg.
Die Melamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Ebel, Redacteur Herm. Rhenz.
für den lok. und prov. Theil:
Erst Müller.
für den Interatentheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei (Erste Mannheimer
Typographische Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Künftig in Mannheim.

Nr. 350.

Samstag, 22. Dezember 1894.

(Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

Aus Mannheims Vergangenheit.

III.

H. M. Auf die entzündete Nacht vom 20. Oktober folgte eine ganze Reihe von nicht minderer Schrecklichkeit. Jeden Augenblick mußte die Bürgerchaft gewärtig sein, daß die Kaiserlichen wieder ihre Kanonen gegen die Stadt spielen ließen und Tod und Verderben über die grängs-freien Einwohner brachten. Dazu kam, daß man sich gegen die vereinzelt in die Stadt fliegenden Kugeln viel weniger zu schützen vermochte, als gegen ein regelrechtes Bombardement. Mit Furcht und Entsetzen gingen die Bürger ihren Geschäften nach und waren keinen Augenblick auf der Straße sicher davor, daß nicht eine tödtliche Kugel sie zu Boden strecke, während man sich später, wie wir sehen werden, als die Stadt bombardirt wurde, unter den Bewölben der Keller eine verhältnismäßig sichere Zufluchtsstätte suchen konnte.

Die französische Besatzung Mannheims bestes sich auf ungefähr 6000 Mann. Der Zustand dieser Truppen muß aber kein besonders glänzender gewesen sein. Wir lesen darüber bei unserm Chronisten: „Um sich einen Begriff von einigen französischen National-Gardisten machen zu können, so will ich nur einen bemerken, welcher sich bei der heutigen Wachtparade besonders ausgezeichnet hat. Dieser war ohne Strümpfe in leichten Schuhen, mit denen er kaum fortzukommen konnte. Anstatt eines Koltroß hatte er eine Barbierschüssel anhängen, einen Säbel ohne Scheide und eine zerrissene Kappe auf dem Kopf.“ Man kann sich denken, wie die Soldaten ausgehen haben müssen, wenn sie in solchem Zustande auf die Wachtparade kommen durften.

Am letzten Oktobertage mehrten sich übrigens die Anzeichen für die bald bevorstehende Katastrophe. Sämtliche französischen Marktender verließen die Stadt und gingen über den Rhein. Auch der General Pichegru reiste ab und ließ dem Stadtkommandanten Montaigne und dem General Desjardz folgenden Befehl zurück: „Mannheim bis auf den letzten Mann zu verteidigen und sollte die Stadt auch zu einem Steinhaufen verwandelt werden. Er wolle daher auch noch einige Bataillone zur Verstärkung senden.“ Welch ein schrecklicher Befehl für die gut gesinneten Bewohner Mannheims — bemerkt dazu der Chronist.

Die Ereignisse des 1. November schildert er wieder mit beweglichen Worten: „Die zurückgelegte Nacht war schwarz. Schon Morgens um 3 Uhr donnerten die Kanonen und Jedermann verließ in der größten Geschwindigkeit sein Bett. Die Franzosen versammelten sich auf dem Markte und blieben unterm Gewehr. Mit Schlag 8 Uhr aber fing vor dem Heidelberger Thor ein Kanonen- und Musketenfeuer an, das immer heftiger wurde und bis gegen 11 Uhr Mittags dauerte. Alle Batterien auf den Wällen auf der Seite des Heidelberger Thores spielten beinahe ununterbrochen gegen die Kaiserlichen, die ein nicht minder lebhaftes Feuer theils aus ihren Verschanzungen, theils durch die reitende Artillerie gaben, die sie vorgeführt hatten. So wenig entscheidend übrigens die Kanonade wirkte, so ist sie doch für die Stadt von den äbelsten Folgen gewesen. Beinahe kein Theil derselben war vor den Kugeln und Haubitz sicher und es sind nicht nur viele Häuser beschädigt, sondern auch einige Personen verwundet worden. Witten auf dem Markplatz steht eine in Stein gebaute Suppe, ein Meisterstück der Kunst, den Merkur vorstellend, wie er fliegend zwischen Rhein und Neckar das Sinnbild einer Stadt niederlegt, womit auf die glückliche Lage Mannheims angespielt wird. Diesem Merkur wurde durch eine Kanonenkugel der rechte Arm weggeschossen. Daß den Franzosen bei dem heutigen Vorfall viel Volk verloren gegangen, ist daraus zu schließen, daß sehr viel Vieh eingedrungen und diesen Nachmittag schon zweifels von theils Jäger, theils Arme abgenommen wurden. Von Anfang bis Ende dieser fürchterlichen Kanonade waren die meisten Einwohner im Keller verborgen. Allein trotzdem hatten wir Todesopfer auszustehen und noch weit ärgere warten auf uns. Denn nicht lange wird es anheben, so hat die gegenwärtige Stille ein Ende und der Kampf geht wiederum an. Die meisten von den diesigen Einwohnern gehen wie Schattenbilder herum und sind mehr todt als lebendig.“

Da in Folge der Kanonade am 1. November sehr viele Häuser beschädigt wurden, ging am 2. Tag eine

Bürger-Deputation zum Stadtkommandanten Montaigne und wachte ihm folgende Vorstellung: „Daß laut der geschlossenen Kapitulation französischerseits versprochen worden sei, jedem Einwohner von Mannheim seine Person und Eigenthum zu schützen. Allein sie hätten bis dato leider erfahren, daß solches nicht geschehe und allem Anschein nach nicht geschehen würde. Er möchte also die Stadt nicht einem gänzlichen Verderben aussetzen, sondern zu Unterhandlungen mit den Kaiserlichen schreiten.“ Der Kommandant gab zur Antwort: „Er hätte Ordre, die Festung bis auf den letzten Mann zu vertheidigen. Würde er nun dieses nicht thun, so wäre sein Kopf verloren, welches man ihm nicht zumuthen könne. Er bebaure jeden Bürger und die schöne Stadt, allein er mühte seinem erhaltenen Befehl genau nachkommen, bis sich die Umstände änderten.“

Diese Antwort stellte den Bürgern traurige Lage in Aussicht.

Während sich so die Situation in der Stadt immer mehr zuspitzte, war das Loos der in der Nachbarschaft Wohnenden, namentlich der Pfälzer auf der linken Rheinseite ebenfalls kein beneidenswertes. Die Kaiserlichen hatten, wie wir bereits berichtet haben, an mehreren Punkten den Strom überschritten und waren Anfang November bis Grünstadt vorgezogen, indem sie die Franzosen beständig zurückschlugen. Unter diesen unausgesetzten Kämpfen hatten die Pfälzer natürlich sehr zu leiden, noch mehr aber unter der Rügellostigkeit der zurückweichenden Franzosen, welche durch den Krieg an sich schon verrobt, nun als die Besiegten jeglicher Manneszucht vergaßen. „Soviel hieß es im Sprichwort — so schreibt unser Gewährsmann — der Feind hat geplündert bis auf's Hemd, allein die Franzosen haben an mehreren Orten am Gehirg sehr vielen Personen auch sogar die Hemden vom Leibe gerissen und nachdem herumgejagt.“ Besondere Grauel wurden in Grünstadt von ihnen verübt. „Als sie diesen Ort ausplünderten, kamen sie auch zu dem Amswaldshäuslein, Namens Kind, in das Haus gestürmt und verlangten Geld. Er gab ihnen Alles, was er hatte. Allein es war ihnen nicht genug, sie verlangten mehr. Er beschwerte, daß er nicht mehr so viel hätte, seiner in der Stube auf dem Stroh legenden und vor Angst und Schreden gestorbene Frau einen Sarg machen zu lassen. Allein nicht diese bewegliche Rede, nicht der Anblick der todteten Frau, ja nicht einmal das Jammergeschrei der sechs noch unmündigen Kinder rührte diese ausgeartete Art von Menschen, sondern einer davon schloß dem betäubten Wittwer eine Kugel durch das Herz, daß er todt auf seine erblöhte Gattin fiel und sein Blut den sechs vater- und mutterlosen Waisen entgegen floß. In einem anderen Ort nicht weit von Grünstadt erschossen sie einen Schultheiß, nahmen seiner noch jungen Frau ihr säugendes Kind von der mütterlichen Brust, legten es auf den Tisch und schnitten selbigem langsam den Kopf ab. Noch mehr dergleichen Grauelthaten könnten angeführt werden. Allein — so schließt der Chronist — mit erschauern die Hände, solche zu beschreiben.“

Grauel, wie im 30jährigen Kriege, wurden tagtäglich verübt. Und je weiter die Franzosen zurückgeschlagen wurden, desto mehr lichteten sich ihre Reihen durch Desertionen. General Pichegru, der sein Hauptquartier immer mehr stromaufwärts legen wußte, versuchte freilich Alles, um die Desertionen zu vermeiden. Es ließ die Flüchtigen durch Gensdarmen wieder einholen und auf Wagen gebunden, gefangen zurückführen. Allein Einige davon machten sich los, erschlichen ihre Offiziere und liefen Frankreich zu. Natürlich lebten diese Deserteure leidlich von Mord und Raub. Ein Artikel der „Straßburger Zeitung“ schreibt darüber folgendes: „Die Flüchtigen haben auf ihrem Rückzuge auf das Schändlichste geplündert. Ihre Anzahl mag sich ungefähr auf 5000 belaufen, drei Viertel davon waren ohne Gewehr. In Weidenburg kam am 2. und 3. November ein Tapp nach dem andern an. Sie brachten Ochsen, Bauernpferde, Geld und Kaufmannsgüter in Menge mit.“

Besonders traurig gestaltete sich auch in jenen Tagen das Schicksal der Stadt Frankenthal. Sie wurde gänzlich ausgeplündert und mußte unerschwingliche Lieferungen an Brod und Mehl leisten, wodurch der Wohlstand der Bürger auf Generationen hinaus vernichtet wurde. Uebrigens scheinen die französischen Führer schließlich Furcht bekommen zu haben, es möchte ihre in der Pfalz verübten Grauelthaten einen äbeln Rückschlag auf die Freiheit und Gleichheit, so in Paris verstanden

worben, ausüben können. Sie erließen daher am 6. November eine lange Proklamation an die Bewohner der Pfalz, worin diese aufgefordert wurden, Alles den Franzosen zur Verfügung zu stellen, es liege dies in ihrem eigensten Interesse. Die Proklamation wußte aber, wie der Chronist anmerkt, eigentlich nur so viel sagen: Wir haben euch geplündert, gebt uns vollends, was ihr habt, aber wir nehmen es auch mit Gewalt!

Einladung

zu der von der
Firma
unterzeichneten
veranstalteten



Ausstellung

neuer und praktischer

Weihnachts-Geschenke

in allen Preislagen.

Alexander Heberer

Magazin für Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände.
O 2, 2. Mannheim. O 2, 2.
Niederlage der Karl Eisässer'schen Kinder- und Familien-Pulte. 53688

Grobes Lager in Spielwaaren. „Billige Preise.“



Er
imp
fö
hle
in allen Preislagen wie folgt:
Kleiner 2.90 Mk. Mitt. 4.50
Gröber 5.00 Mk. Größt. 8.00 Mk.
Voll. mit Arrangements und Bewältigung
voll. komplett 5.50 Mk. 3076

Otto Weberbeck,

P 1, 1. Planen P 1, 1.

Die

Berliner Börsen-Zeitung

anerkannt bestunterrichtetes und meist verbreitetes
Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands,
zugleich politische Zeitung nationaliberaler Richtung,
1mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement
auf das 1. Quartal 1895 ein. 54268

Das am 1. October in 5. Auflage begonnene
Sammelwerk

Deutsches Banquier-Buch

wird im neuen Quartal in bekannter Weise weiter ge-
liefert; die bisher erschienenen Bogen werden neu hin-
zutretenden Abonnenten gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer
von 8 Tagen gern zugesandt, jedoch nur direct von der
Expedition

Berlin W., Kronenstrasse 87.

Avis!

Zu Weihnachten bereits eingetroffen.

500 Stück geschnitzte Schankelpferde, über 1000 Stück Puppenwagen bis zu den feinsten Genres. Ferner bringe in empfehlende Erinnerung: Sportwagen, Kinder- und Puppen-Möbel, combinirte Kinderstühle von 8 Mt. an, Leiterwagen, Sandwagen, Schußlarzen, eiserne Kinder-Schlitten, Kinderbettstellen etc. — **Kinderwagen-Special-Ausstellung.**

Am Fruchtmarkt, D 3, 11¹/₂, **Christian Ihle G 3, 1**, Kirchenstraße.

Photographie u. Malerei Atelier: P 7, 19. **G. Tillmann-Matter**
Ausstellungslokal: 50102
N 2, 9, Kunststr.

Weihnachts-Aufträge erbitte baldmöglichst, um dieselben in gewohnter künstlerischer Ausführung liefern zu können.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches
Giesshähnchen zu



MAGGI'S

SUPPENWÜRZE

Deron Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem, — und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Empfehle mein mit sämmtlichen Neuheiten reichhaltigst ausgestattetes Lager in
schwarzen, farbigen u. gemusterten Seidenstoffen
und bewillige ich, um meinen verehrten Kunden günstige Gelegenheit zum Einkauf von seidnen Kleidern zu Geschenken zu geben, bei meiner anerkannt billigen Preisern
bis Weihnachten
10 Procent Extra-Sconto bei Baarzahlung.
A. Ciolina, Kaufhaus.

Vorzüglicher
Tischwein.
Rothwein.

Lothringer per Flasche ohne Glas 45 Pfg.
Languedoc per Flasche ohne Glas 60 Pfg.
Weisswein.

Set. Martin per Flasche ohne Glas 60 Pfg.
Weiher per Flasche ohne Glas 65 Pfg.
Garantie für Natur-Reinheit.
Zu erhalten in den Niederlagen der Firma

Johann Schreiber
T 1, 6, H 8, 39, Schwetz.-Str. 18b.
ZA 1, 1, G 4, 10 (F. Stutz).

Die
Schaumwein-Fabrik Rottweil

(M. Duttenhofer)
liefert in ihren drei Marken: Roth, Gold, Silber das Beste, Reinste und Belümmlichste von **Deutschem Sekt.**

Vertreter für Mannheim und Umgebung:
Ferd. Hofmann, Mannheim, D 8, 3.

- Zu haben bei:
- | | |
|---|-----------------------------------|
| Carl Feiler, Bauer, K 1, 8. | Aug. Scherer, L 14, 1. |
| Georg Dammann, N 3, 12. | Jacob Schild, C 2, 24. |
| Ph. Gund, D 2, 9. | Heinrich Struß, O 4, 13. |
| Jacob Harter, N 3, 15. | H. Thoma, D 8, 1a und C 8, 12/14. |
| R. Hanneken, L 12, 9. | Jacob Uhl, M 2, 9. |
| J. G. Kern, C 2, 10 ¹ / ₂ . | J. G. Holtz, N 4, 22. |
| W. Kern, Q 3, 14. | Carl Weber, G 8, 5. |
| J. Knab, E 1, 5. | Dr. Weigand, C 1, 12. |
| Carl Müller, K 3, 10 u. B 6, 6. | |

Anzeige und Empfehlung.

Wache den gebrühten Herrschaften und Einwohnern des Stadt Mannheim die ergebenste Anzeige, daß ich mit einem Transport (Wagen, arlander, Kränze) unter welcher Schweizerkäse in der seit 18 Jahren wohlbekanntesten Schweizer Sommer-Milchfabrik im Schloßgarten eingetroffen bin und nun von heute an auch über Winter-Rindermilch in Flaschen und andere Milch täglich zweimal frisch mit Haus bringt, welches alles durch eigene Leute pünktlich besorgt wird. Die Rindermilch wird nur durch gutes Trachten unter erzeugt, laut ärztlicher Beschrift. Die Käse haben unter ärztlicher Kontrolle. Es wird nur die Milch von den eigenen Kühen, welche im Schloßgarten leben, verarbeitet. — Schriftliche und mündliche Bestellungen werden gerne angenommen bei
J. B. Wittmer, Schweizer Milchfabrik, Mannheim, Schloßgarten.

Nur noch kurze Zeit verkaufe die auf Spottpreise herabgesetzten
Herrenhüte und Schirme
zu dem Preise von 2 oder 3 Mark pr. Stück. Wer noch billig einen Hut oder Schirm kaufen will, muss sich beeilen.
Garantie für nur neue, fehlerfreie Waaren, welche in allen andern Geschäften fast das Doppelte kosten.
Mannheimer Hut-Bazar
Breitestr. 4 1, 1.

Deinhard & Co., Coblenz | Heidrich & Co., Reims
Victoria, Kaiser, Cabinet-Sect. | Monopol, sec und dry Monopol.
Vertreter: **Carl Betz, Ringstr., J 7, 13b.**
Ferner zu haben bei: H. Scherer, L 14, 1, G. Dammann, N 3, 12, Carl Mayer, P 5, 15, Carl Weber, G 8, 5, J. Knab, E 1, 5, Jacob Schild, C 2, 24, Th. Straube, N 3, 1, Dr. Weigand, C 1, 12.

Billigstes u. angenehmstes Brennmaterial.
Die Prikelmarke
Gruhl
ist in Folge besonderer Heizkraft, sauberer, fester Pressung und geringen Aschengehaltes als das beste dieser Art bekannt.
Man verlange nur die rheinische Prikelmarke
Probearbeitungen und Abschlüsse durch die General-Vertreter
Lucan & Blecher
Kohlen- und Coacks-Großhandlung, Mannheim.

C. Henninger, Schweibingerstraße 21
Tapezier- und Decorations-Geschäft 51223
Specialität: **Matratzen**
übernimmt das Neuanfertigen, sowie Umarbeiten von Koffhaar-Beergas, Woll- u. Strohmattagen. Solide Arbeit, mäßige Preise

Weihnachts-Ausstellung von
Julius Hermann's
Buchhandlung
03, 6, Gde von Planken 03, 6.
Reichhaltige Auswahl des Besten auf dem Gebiete der
Geschenks-Literatur
für die Jugend und Erwachsene.
Cataloge gratis. Auswahllieferungen stehen gerne zu Diensten. 53345

Zu Weihnachts-Geschenken.
empfehle meine reichhaltige Auswahl und Neuheiten echter deutscher, französischer u. englischer Parfümes, Parfümkerzen, Seifen und feine Toilette-Seifen. Echte Eau de Cologne, Eau de toilettes.
Reise-Accessoires u. -Rollen
beste Fabrikate mit feiner Ausstattung. 58958
Toiletten-Kasten eingerichtet in allen Preislagen.
Bürsteln, Kamms und Nagel-Garnituren in Ebenholz, Schildpatt, Elfenbein und Jaspissteinen; alle feinen Pflasterwaaren und Kämmen. Neuheiten in mod. Haarschmucknadeln, dreitheilige und Toilettenpiegel, Brennlampen, Zerkleuber, Flacons, Taschentücher, Portemonnaie, feine Taschenuhren, Accessoires und Diverses zu besten billigen Preisen.
E 3, 15 **Emil Schröder** E 3, 15.

NUR ECHT UNTER RUSSISCHER KRONSBANDEROLLE
KARAWANE
RUSSISCHE THEE-EXPORT-GESellschaft
Moskau
ECHT RUSSISCHER THEE.
Depot bei: **J. H. Kern, C 2, 10 1/2.**

Schwäbischer Merkur
mit Schwäbischer Kronik und Handelszeitung,
älteste größere Zeitung Süddeutschlands, gegr. 1785,
erscheint 2mal täglich in Stuttgart.
Telegraphischer Spezialdienst. — Bestmögliche politische Zeitungsartikel. — Ausdehnteste zuverlässige und rasche Berichterstattung aus ganz Süddeutschland, besonders Württemberg und Baden, aus den größeren deutschen und europäischen Hauptstädten. — Telegraphischer Reichstagsbericht. — Umfangreicher und schnellster Bericht über die württembergische Abgeordneten-Kammer. 54437
Größere Vorkäufe in den Sonntag- und Mittwochbeilagen: staatswissenschaftliche, kulturgeschichtliche, historische Artikel, sowie literarische Vorträge, naturwissenschaftliche Briefe, Mittheilungen zur Länder- und Völkerverkunde. — Regelmäßige Kunstberichte, Biographien. — Bernalteste Nachrichten in der Rheinischen Zeitung.
In der Handelszeitung: Telegraphische Marktberichte, Auktions- und Prokuren-Telegramme, Güterverkehrsberichte.
Familienblatt in Württemberg. Haben Hohenzollern, sowie einen großen Theil der Nachbarstaaten, eingebürgert im Handels- und Gewerbeband.
Für Anzeigen erlaubungsgemäß mässige Organe.
Zeitungspreis in Stuttgart 3 Mt. 40 Pf. vierteljährlich.

Billard
gut erhalten, mit sämmtlichem Zubehör, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **W. Müller, T 6, 7.**

Carl Wunder F 3, 13 übernimmt, gestiftet auf ff. A. Heringen

BILANZEN.

Bücher - REVISIONEN und -BEITRAGEN.

Die bis jetzt unübertroffene

Pfaff-Nähmaschine

Ist unstreitig das schönste und praktischste

Weihnachts-Geschenk

für unsere Frauen und Töchter.



Die Pfaff-Nähmaschine besitzt die bedeutendsten Verbesserungen und einen vollständig geräuschlosen Gang. Der Pfaff-Nähmaschine treibende Theile sind sämmtlich aus feinstem Stahl geschmiedet und gehärtet, nicht aus Weichguß hergestellt.

Allein-Verkauf bei Martin Decker, A 3, 4

vis-à-vis dem Theater-Eingang.

Lager in Nähmaschinen aller Systeme und in allen Preislagen. Drei Jahre Garantie. — Zahlungs-Erleichterung. Unterricht gratis.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Schönstes Weihnachts-Geschenk für Groß und Klein.



- 14 Karat. goldene Damenuhren von 22 M. an. 14 Karat. gold. Solonetteuhren von 45 M. an. Silb. Damenuhren von 14 M. an. Silb. Herren-Remontoiruhren von 18 M. an. Gold. Herrenuhren von 40 M. an. Double-Herrenremontoiruhren von 30 M. an. Regulature, 146g., mit Schlagwerk, von 12 M. an. Regulature, Klein, mit Schlagwerk, von 6 M. an. Auduhren von 12 M. an. Wecker aller Systeme von 2 M. 50 Fig. an.

Uhrketten in Gold, Silber, Double und Nickel. Goldene Ringe von 4 M. an.

Zieh-Harmonika



Größtes Lager aller Sorten der besten Fabriken von 1 M. 50 Fig. an bis zu den feinsten Instrumenten, Preisig schon von 10 Mark an. Rechte Knüttlinger und Wiener Mund-Harmonika.

Jungbuschstraße.

H 3, 20. H. Hofmann. H 3, 20.

Parfumerie du Monde Elegant!

Die hochfeinen Parfümerien, Seifen u. c. des Hauses

Delletréz-Paris 1517 Rue d'Enghien

eignen sich wegen ihrer herorragenden Qualität, besonderer Feinheit der Gerüche und schöner Verpackung ganz besonders zu

Fest-Geschenken.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in sämmtlichen renommirten deutschen, engl. und französl. Parfümerien u. c., Bürsten- u. Kamm-Garnituren, Kammlästen, Spiegel, complete Necessaires, Reife- u. Toilette-Artikel jeder Art.

Neuheiten

in Cravatten, Handschuhen, Hosenträger, Portemonnaies, Taschenklemmer u. c.

Gute und beste Qualitäten zu billigen Preisen.

E. A. Boske,

0 2, 1. Paradeplatz 0 2, 1.

Großer reeller Ausverkauf.

Wegen Separierung stellen bis zum 31. Dezember d. J., unser gesamtes Waarenlager

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Kehr & Betzold,

E 1, 16 Weibwaaren, Wäsche & Ausstattungsgeßchäft an den Planen. E 1, 16

Franz Arnold, Mannheim

H 1, 3 Breite Straße H 1, 3

empfehlte sein reichhaltiges Lager in Uhren, Gold- und Silberwaaren jeder Art zu den billigsten Concurrenz-Preisen! 52705

Spezialität: Massiv goldene Trauringe, das Paar von M. 12.— an bis zu den feinsten. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Ludwigshafen.

Einem geehrten hiesigen und andoörtigen Publikum, sowie meinen alten Kunden und Könnern die ergebene Anzeige, daß ich den

„Alten Bay'rischen Bief'l“

durch Kauf wieder in meinen Besitz gebracht habe.

Ich eröffne denselben Samstag, den 22. Dezember und werde bestrebt sein, durch prima Bier vom Tag, aus der bayr. Brauereigesellschaft vorm. S. Schwarz in Speyer, reine Weine und angezeichnente Küche, den guten Ruf des

Alten Hies'lianus

wieder zu seiner einstigen Höhe zu bringen und bitte das geehrte Publikum, durch freundlichen Zuspruch mich gest. darin unterstützen zu wollen.

Der „Alte Bayr. Bief'l“ befindet sich jetzt wieder Nr. 100 Bismarckstraße Nr. 100 Ludwigshafen a. Rh.

G. Nimmüller Ww.

Apéritif Kola,

antregend und belebend, von vorzüglichem Wohlgeschmack, ist der feinste und beste

Frühstückswein,

namentlich für schwächliche, blutarme und bleichsichtige Personen, sowie Reconvaleszenten.

Preis p. Flasche M. 2.80, p. 3 Flaschen M. 8.—.

General-Depot für Deutschland und die Schweiz bei Carl Pfaff, Südwien-Import-Geschäft, Basel. 54901

Glasweiser Ausschank und Flaschenverkauf bei:

Ph. Leireweber, Mannheim, Weinrestaur. 7. Stadt Aihen, D 4, 11 sowie sämmtlichen besseren Delicaten-Geschäften.



Cassetten

in allen Preislagen — von Mk. 3.— bis Mk. 55.—

empfehlen als Festgeschenk

A. Pfeuffer & Co. in Mannheim

D 6 No. 6 Geldschrankfabrik D 6 No. 6. 53928



Zu haben in den durch Plakate ersichtlichen Geschäften. 53972

URBACH'S erstes und ältestes

feine Gelentpuppen Puppen-Specialgeschäft

in allen Größen, gekleidet und ungekleidet, das Beste, was bis jetzt geboten.

Puppenköpfe, Puppengesichte, N 3, 7/8,

Puppen-Arme, Puppen-Füße. Seite der Kunststraße,

Puppen-Garderobe: Kleider, größte Auswahl bei

Capes, Hüte, Höschen, Röschchen, billigesten Preisen.

Puppen-Garderobe: Kleider, Mäntel, bei

Capes, Hüte, Höschen, Röschchen, billigesten Preisen.

Puppen-Garderobe: Kleider, Mäntel, bei

Capes, Hüte, Höschen, Röschchen, billigesten Preisen.

Puppen-Garderobe: Kleider, Mäntel, bei

Capes, Hüte, Höschen, Röschchen, billigesten Preisen.

Puppen-Garderobe: Kleider, Mäntel, bei

Capes, Hüte, Höschen, Röschchen, billigesten Preisen.

Puppen-Garderobe: Kleider, Mäntel, bei

Capes, Hüte, Höschen, Röschchen, billigesten Preisen.

Puppen-Garderobe: Kleider, Mäntel, bei

Capes, Hüte, Höschen, Röschchen, billigesten Preisen.

Puppen-Garderobe: Kleider, Mäntel, bei

Capes, Hüte, Höschen, Röschchen, billigesten Preisen.

Puppen-Garderobe: Kleider, Mäntel, bei

Capes, Hüte, Höschen, Röschchen, billigesten Preisen.

Puppen-Garderobe: Kleider, Mäntel, bei

Capes, Hüte, Höschen, Röschchen, billigesten Preisen.

Pianos

neu u. gebrauchte, zu verkaufen u. zu vermietten

unter günst. Bedingungen.

Leopold Schmitt,

Lager und Reparaturwerkstätte R. 4, 5.

Stimmen aller Instrumente unter Garantie. 53455

J. Menzemer, D 6, 13

Kunststickerei

empfiehlt sich im Aufzeichnen von Entwürfen, Anfangen, Fertigen und Montiren derselben.

Prompte und billige Bedienung Damen können ihre Arbeit zu

den billigsten Preisen fertigstellen. 50441

Divanverkauf.

Wegen Platzmangel werden

schönhergerichtete Kanelfasch, Moquette-Divans u. c. sehr

unter Preis abgegeben. Bei

gleich solider Ausführung

Concurrenz unmöglich. 53141

Max Keller, O 3, 10/11.

Schuh-Abjchlag.

Verkaufe Herrenschuhstiefel

unter Garantie von reinem

Kalbleder, bis 12 Mark, jetzt

nur 9 Mark. 53805

Mohr, R 4, 21.

Parlehn auf Waaren-

posten vermittelt unter Direktion

von A. Steinhilber, Bdin. Pantoffelstraße 11. 5481



1 Mt. 90 Pfg.

für Januar, Februar und März durch die Post frei ins Haus kostet...

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich. Auflage 25500. Inserionspreis 20 Pfg. die Zeile.

Unterhaltungsblatt 3mal wöchentlich. Probeblätter gratis. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Zuschneide-Kursus

für Herren-Garderobe. Am 1. Januar beginnt wieder ein Abend-Kursus...

Zu Weihnachten empfehlen:

- Gummi-Badewannen, Gummi-Bälle, Gummi-Crowatten, Gummi-Feuerzeug, Gummi-Figuren, Gummi-Hofenträger, Gummi-Kämme, Gummi-Kammtaschen, Gummi-Kragen, Gummi-Manschetten, Gummi-Puppen, Gummi-Reisetaschen, Gummi-Schuhe, Gummi-Schürze, Gummi-Schwammtaschen, Gummi-Sigkissen, Gummi-Soldaten, Gummi-Thiere, Gummi-Tischdecken, Gummi-Türvorlagen, Gummi-Turnschuhe, Gummi-Vorhänge, Gummi-Wärmflaschen, Gummi-Zahnborsten,

- Wachstuch-Küchenger, Wachstuch-Borden, Wachstuch-Läufchen, Wachstuch-Läufer, Wachstuch-Schürze, Wachstuch f. Tische u. Wachstuch-Tischdecken, Wachstuch-Tischläufer, Wachstuch-Wandschoner.

Absolet unverbrennbarer Christbaum-Schnee

schönster Schmuck für den Weihnachtsbaum! Hill & Müller, Gummitwaaren-Special-Geschäft, N 3, 11 Kunst-N 3, 11. Telephon 576.

Woll. Herren-Sohlen, Woll. Militär-Sohlen, Unterhosen ohne Naht, Woll. Damen- und Kinderstrümpfe in großer Auswahl.

Unter Garantie werden alle Nähmaschinen, Strickmaschinen, Fahrräder u. Haushaltungsmaschinen repariert bei Georg Eisenhuth, F 3, 13, F 3, 13, Maschinenhandlung.

Cheviot von Lager für 10 Blatt, 3/16 Meter lang, per Gürtel 7 1/2 Meter, in Mannschon u. Damenrocken...

Weiß, Sant. u. Goldfäden, Bilder u. Spiegel werden solid und billig eingekauft.

Regenschirm-Größtes Lager am Platze. Beste Preise.



Schirm-Fabrik Leonhard Hitz E 1, 19 (Planken).

Zu Weihnachts-Geschenken

Linoleum Stückwaare, Läufer und Vorlagen. Abgepasste Teppiche in Größe 140x200, 180x260, 200x300, 275x366, zu sehr billigen Preisen auf Lager.

Gummitischdecken Ia. Waare, in Damast und Gobelin-Imitation, abgepasst, sowie am Stück in allen Größen, für Küchen- u. Speisetische, Tischläufer, Wandschoner, Bodenläufer, Frauen- und Kinderschürzen, Auflegerstoffe, Ledertuche.

Wachstuche Hermann Bauer, (Fr. Rud. Schlegel Nachf.) Tapeten-Manufactur F 2, 9a Kirchenstrasse. F 2, 9a NB. Grosse Auswahl in Puppenzimmer-Tapeten.

Salomon Hirsch II.

G 2, 21 Kirchenstrasse, nächster Nähe des Speisemarktes G 2, 21 neben der Wirthschaft zur Margarethe und Jac. J. Reis, Möbelfabrik.

Zu Weihnachten beste Gelegenheit um billig zu kaufen. Aus meinem Lager habe ich große Vorräte

Buxkins und Kleiderstoffen sowie viele andere Manufaktur-Artikel um damit rasch zu räumen, einem erstaunlich billigen Verkauf ausgeht.

G 2, 21 Salomon Hirsch II. G 2, 21.

Als Weihnachts-Geschenke

- empfehle in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen: Fertige Damen-Handen, Taschentücher in Leinen und Battist, Handtücher abgepasst und am Stück, Tischtücher und Servietten, Theegebede mit und ohne Servietten, Tischdecken in Peluche und Fantasie, Piqué- und Waffeldecken, Wollene Bettdecken und Reisebetten, Vorhangstoffe in weiß und crème, in allen Breiten, abgepasst und am Stück, Wollene Vorhänge und Portièren, Bett- und Sopha-Vorlagen in Germania, Tapestry, Velours, Armanster, Tournay und Singens in allen Größen und Preislagen.

J. A. Ettlinger.

Butz & Leitz

Maschinen- und Waagen-Fabrik, Mannheim, Waagen jeder Construction u. Tragkraft



mit unserer Patent-Universal-Entlastung D. R.-P. No. 54475 und unserm verbesserten Billetdruckapparat.

Krahnen, Aufzüge und Winden mit unserer Sicherheitskurbel, D. R.-P. No. 55492 (keine Unfälle durch Schleudern der Kurbeln mehr) für Hand- u. Motorenbetrieb

Geräuschlose Ventilatoren und Exhaustoren, Feldschmieden und Schmiedeherde.

Th. Wolf-Sellenscheid U 1, 3, Breitstrasse, U 1, 3, Fabrik- und Musterlager von L. Wolf & Co. Nachf., Wühlhausen

Wollene Damen- u. Herren-Kleiderstoffe in allen Qualitäten.

Bringe mein Lager in Nähmaschinen

Waagen und Gewichte in empfehlende Erinnerung, Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme und Waagen gründlich bei Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.